

889/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten G. Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft & Arbeit

betreffend Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung und -forschung

Diverse Ausgliederungen und Privatisierungen betreffen verschiedene Bundesinstitutionen, wobei die Zweckmäßigkeit jeweils gesondert zu diskutieren ist. Laut Bericht des Rechnungshofes über das Verwaltungsjahr 1997 herrschen in der genannten Anstalt „unzumutbare“ Arbeitsbedingungen, die von Ministerin Sickl bestätigt werden. Aufgrund der Bedeutung der Lebensmittelkontrolle in Österreich und im Hinblick auf eine effiziente, EU - und arbeitsrechtlich konforme Ausstattung und Abwicklung der Aufgabenstellungen erscheint ein Neubau oder eine Generalsanierung der BALUF für unabdingbar. Im Zusammenhang mit der geplanten Ausgliederung der Bundesliegenschaften und einer Übertragung an die Bundes - Immobiliengesellschaft erhebt sich auch für die BALUF die Frage der zukünftigen räumlichen Rahmenbedingungen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Denken Sie an eine Ausgliederung und Privatisierung der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung und -forschung (BALUF)?
2. Wenn, ja, warum? Welchen Vorteil sehen Sie darin? Wie würde dies mit den in der EU üblichen Grundsätzen in Einklang stehen, Lebensmittelkontrolle als genuin staatliche/unabhängige Aufgabe zu betrachten?
3. Warum wurde bis jetzt nicht der Kritik des Rechnungshofes entsprochen?
4. Welche Sanierungs - oder Neubaupläne bestehen?

5. In welchem Zeithorizont sollen sie umgesetzt werden?
6. Wann werden Sie konkrete Schritte zur Verbesserung der räumlichen Situation setzen?
7. Wurden bereits Absprachen mit den Ministerien für Soziales und dem für Finanzen getroffen? Wenn nicht, wann werden Sie initiativ?
8. Welche Folgen hätte eine Übertragung an die BIG, wie hoch wären die Mietkosten? Würden diese in vollem Umfang durch Zuweisungen aus Ihren Hochbaumitteln gedeckt?